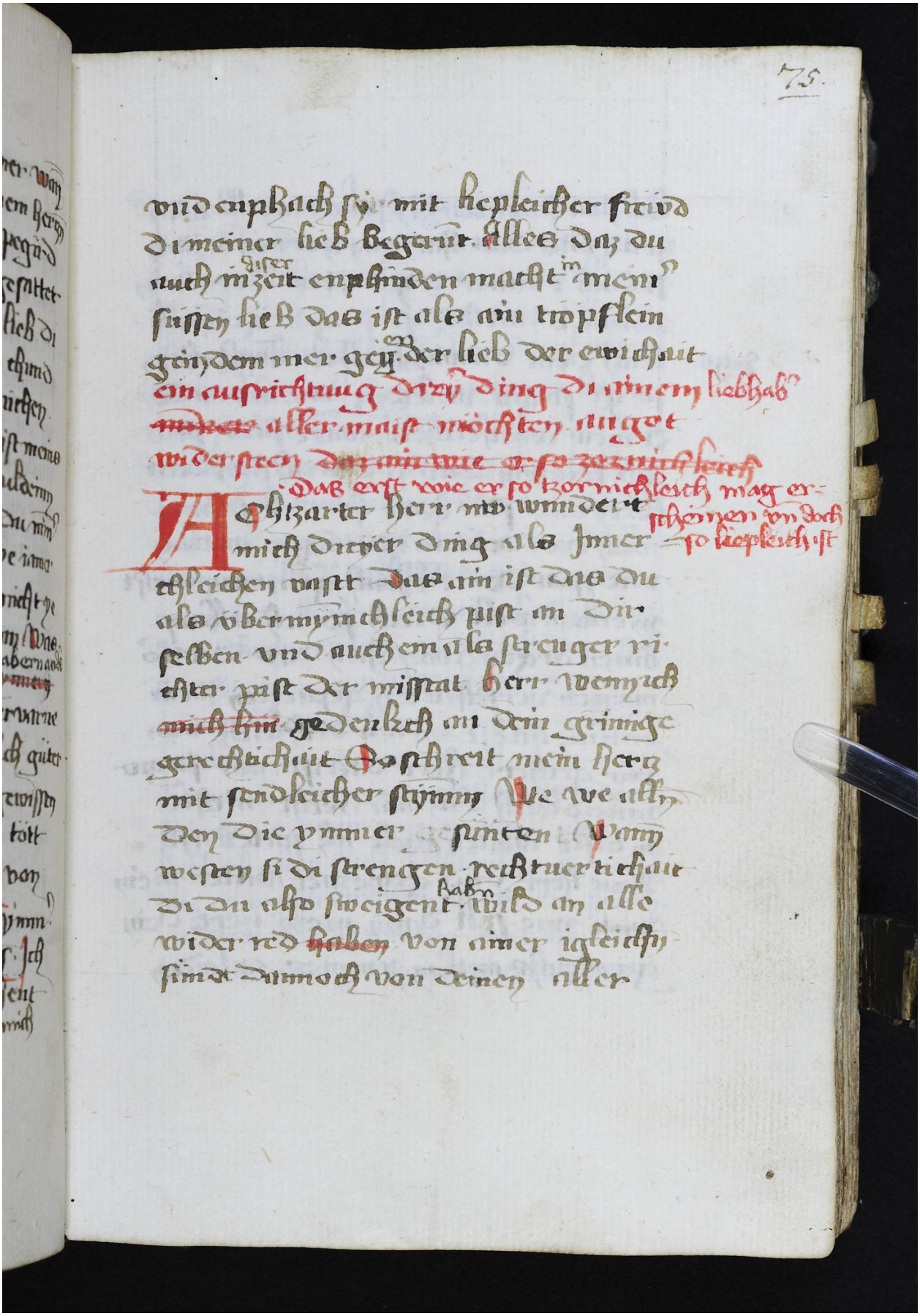
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37884
Copyright: Melk, Benediktinerstift



75.

vnd enpfach sy mit hepleicher freud
di meiner lieb begeruit. Alles daz du
auch mir dizer zeit enpfinden macht in mein
sussen lieb das ist als ain tropflein
gegen dem mer gey der lieb der ewichait
ain aufrichtung dirr ding di ainem liebhab
~~mitter~~ aller maist möchten angot
~~wider streyt dar mit wie er so zornich leich~~
das erst wie er so zornichleich mag er-
scheinen vn doch so hepleich ist
A chtzarter herr wo wunderet
mich dirrer ding als jmer
ehleichen vast das ain ist das du
als übermyrchleich pist an dir
selben vnd auch ein als streuger ri-
chter. pist der missetat herr wenn ich
~~mich hin~~ gedenkch an dein grimige
gerechtichait. Erschreit mein herz
mit sendleicher stymm. We we allen
den die ymmer sunden. Vann
westen si di strengen rechtuertichait
di du also sweigent. wild an alle
wider red ~~haben~~ haben von ainer igleichen
sind dannoch von deinen aller